

**In Erinnerung an unseren Präsidenten Hans Peter Schlumpf (2004 – 2008), verstorben am 22. Mai 2008 an einem tragischen Verkehrsunfall.**

Lieber Hans Peter,

Vor kurzer Zeit waren wir zusammen in Indien und haben am Strand in Goa den Sonnenuntergang angeschaut. Wir haben bei einem Glas Wein philosophische Gespräche geführt und ich durfte weitere faszinierende Facetten von dir entdecken. Wir haben die Abendstimmung auf uns wirken lassen und die Ruhe genossen, die dir sonst im Alltag so gefehlt hat. Es war schön zu sehen, wie Margrit und du entspannt und glücklich wart. Wenn ich jetzt an diese Zeit denke, dann kommt immer wieder das gleiche Bild hoch: du stehst neben Margrit in einem indischen weissen Kleid und sagst mir mit einem Schmunzeln: „An die nächste Kantonsratssitzung, gehe ich so gekleidet!“

In Indien warst du mit uns unterwegs nicht als Politiker, sondern als Präsident Höhere Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie. Du wurdest zum nationalen Homöopathie Kongress in Goa als Ehrengast eingeladen. Deine Ansprache war so beeindruckend, dass du sogar mehrere Interviews für Zeitungen und Fernsehen geben musstest.

Viele waren am Anfang erstaunt über dein grosses Engagement für die Alternativmedizin. Dank deiner Weitsicht hast du aber schnell erkannt, dass auch in der Alternativmedizin ein hohes Bildungsniveau nötig ist. Mit der Unterstützung deiner lieben Frau Margrit hast du dich voll dafür engagiert. Du warst der Schlüssel zum Erfolg dieses Projekts. Ist es nicht schmerzhaft Ironie? zu Stunde deiner Bestattung hättest du die Generalversammlung deiner Höheren Fachschule leiten sollen.

Du warst mein Lehrer in Politik und Diplomatie. Mit welcher Geduld hast du meine Impulsivität immer wieder korrigiert und mir erklärt, wie die Dinge hier so laufen.

Hans Peter, ich habe dich sehr bewundert.

Du warst zielbewusst und zielsicher, aber nie hast du verbissen nach Lösungen gesucht, sondern immer einen pragmatischen Weg gewählt.

Du warst eine spannende Persönlichkeit mit vielen Gegensätzen. Unter Zeitdruck warst du oft unterwegs, in letzter Minute zur nächsten Sitzung abgefahren, einmal vor Ort gabst du aber das Gefühl, als hättest du alle Zeit der Welt. Souverän hast du die Sitzungen geführt, nur beim letzten Traktandum „nächster Termin“ wurde es schwierig mit dir, nie hattest du deine Agenda dabei. Oh ich hoffe, dass dir der liebe Gott eine portable Agenda schenkt!

Ich habe deine vielseitigen Interessen bewundert. Über alles hat man mit dir diskutieren können: über alte Autos, Bergtouren, Wirtschaft, Bauen, Bildung. Du hast deine Meinung immer mit überzeugenden Argumenten vertreten.

Für mich warst du vor allem ein grossartiger Mensch mit grossem Herzen. Immer warst du da, wenn man dich gebraucht hat. Du warst ein Familienmensch und stolz hast du über deine Frau und deine Kinder gesprochen. Ich weiss, dass du gerne mehr Zeit für deine Familie gehabt hättest. Viele von uns wollten dich auch in ihrem Kreise. Mein Freund, jetzt wirst du gleichzeitig bei uns allen sein. Wir spüren die Kraft deines Geistes.

Durch deinen Tod ist mir die Vergänglichkeit dieses irdischen Lebens schmerzlich wieder bewusst geworden. Das Eintauchen der Sonne im Horizont können wir nicht mehr miteinander erleben. Ich bin traurig und vermisse dich sehr.

Mich tröstet der Glaube an das Weiterleben, der Glaube daran, dass du jetzt Teil des göttlichen Lichts bist. Du hast diese Welt verlassen, aber wir spüren deine Energie, dein Strahlen und dies gibt deiner Familie und uns Kraft, deine leibliche Abwesenheit zu ertragen.

In Trost der geistigen Verbundenheit

Mohinder Singh Jus

Im Namen des Vorstandes hfnh

4. Juni 2008